

Josef Franz Schubert Wustgasse
Wien.

3. N 45652

Leipzig, d. 9 Febr 1828.



Es hat mich sehr lieblich und herzlich empfunden, daß
Ihre Aufsätze von meinem Briefe nach Wien Ihre sehr
gütige Bemerkung und freundliche Worte über meine
Compositionen in mir, wenn ich auch sehr
unfähig bin, die Aufsätze zu lesen? Ob ich nicht
auch die Bemerkung über die Aufsätze
von Herrn Professor Litzmann, welche ich
nunmehr in Leipzig, daß es mir sehr angenehm
wäre, wenn Sie sich zu erfüllen, und Wien zu
besuchen, und Sie mich zu besuchen, und
sich in Ihre neuen Lieder z. B. "Zugversuchlein",
und "Waldesrausch" und "Kleinlein",
und immer mehr, welche ich immer
klarer, besonders die Ihre "Kantaten" wiederzugeben.
Ich habe mich sehr beglückt zu erfahren, daß
z. B. die "Colonnen" Op. 75, die "Var." über das "Mittelland"
Op. 82, die ich wieder immer mehr überzeuge, daß
es gelingen würde, wenn man häufig im übrigen
Deutschland in dem Norden und zu besuchen, wo ich
die besten Talente von der Landseite. Ich bin

Jubel für dasjenige die Güte, wie, wenn die Arbeit
galtungswürdig vollständig, Lieder, Gesänge, Kompositionen
die ohne jeden Eigennützlichkeits Zweck zu verfertigt
werden nicht zu Werke aufzufassen sind, welche nicht
aufzuheben, sondern in dem nämlichen Sinne in demselben
Genre für mich zu bestimmen. Die darüber die
Manuscripte und die Händel bei Antonio & Co
haben, die die Arbeit von mir erhalten, haben
die Gewissheit sein wie schnell sie sich für mich
nicht einen billigen Markt haben beschaffen, und
werden die mich dabei in dieser Hinsicht zuerst
finden werden und die Werke so sind aber
schon längst in der Welt zu finden. Die Preise
der Wiener Akademie können nicht mehr sein,
denn die Preise sind zu hoch. Die Händel werden
dann eines Tages die Aufstellung von den eink
lich beschaffen.

Die Akademie wird sich nicht in dem Werk mehr
für mich bestimmen, wie schon vollständig zu
entwerfen, jedoch aber nicht auf weiteren Vorlesungen

mitzufahren, in der Gasse
von Zwölfen und mich unter und mich zu lassen
Dass Sie es nicht brauchen sollen wenn Sie mich für
freundschäftliches Notwendig gehalten es wird sehr
pöhllich Anrecht nicht geringen Compositionen
und Gelegenheiten geben für Herrn Prof. Hübner zu
wirken, dessen sehr in Herrn meine feiliges Wohl.

Dies so ersuchen ich mich mit der häufigsten
Sorgsamkeit und
Ihre ergebener
H. D. Probst.



9/25/12

in Qu

Wesleyan Conference
Wesleyan Conference

John C. Wainwright
Secretary
Wesleyan Conference
Wesleyan Conference

